

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil die 33 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.; Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags; Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.- RM mit Zuträgen; einzelne Nummer 10 Rpf.; Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3; Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403; Postkontokonto Dresden 125 48

Nr. 171

Freitag, am 24. Juli 1936

102. Jahrgang

Aus der Heimat und dem Sachsenland

Dippoldiswalde. Aus den verschiedenen Teilen des Reiches ist in letzter Zeit von Unwettern berichtet worden. Unsere Gegend, die in den letzten Jahren besonders schwer heimgelacht wurde, ist glücklicherweise bisher verschont geblieben und bleibt es hoffentlich auch weiter. Wohl haben wir jeden Tag Gewitterregen gehabt, doch sind sie in Grenzen geblieben und anderwärts, so z. B. am Mittwoch in Dresden viel schlimmer aufgetreten.

Dippoldiswalde. In vergangener Nacht gegen 24 Uhr haben hiesige Einwohner am nordwestlichen Himmel ein außerordentlich helles Ausleuchten beobachtet, das auch dunkle Höfe innerhalb der Mauern der Stadt hell werden ließ. Offenbar handelt es sich um einen Kometen von außerordentlich heller bläulicher bis grünlicher Färbung. Nach taghellem Ausleuchten zog der Komet in nordwestlicher Richtung weiter und hinterließ 10—15 Minuten lang noch einen leuchtenden Schweif, der dann im Nebel verschwand. Die Erscheinung ist auch anderwärts beobachtet worden.

Dippoldiswalde. Dosters sind jetzt auf den Hauptstraßen rasch durchfahrende Heereskraftwagen zu beobachten, mitunter auch größere motorisierte Einheiten, die hier und da auch längere Uebungen abhalten. Zu Beginn dieser Woche führte die Nachrichten-Abteilung 44 hier technische Uebungen durch. Für die Nacht vom 28. zum 29. Juli wird hier Einquartierung erwartet.

Jur 2. Rotkreuz-Sammlung am 9. August. Die Sammlung des Deutschen Roten Kreuzes am 13./14. Juni ist von allen Gliederungen mit größtem Nachdruck vorbereitet worden. Nahezu 10 Millionen Sammelplaketten konnten der Porzellan-Industrie der Bayerischen Ostmark abgenommen werden. Für diese Einzahlungsbereitschaft, mit der von den Gliederungen des Deutschen Roten Kreuzes gearbeitet worden ist, hat der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Karl Eduard, Herzog von Coburg, seine Anerkennung und seinen Dank ausgesprochen. Da die Umstände für die Sammlung nicht günstig waren, wurde in dem Bericht über das Ergebnis der Reichsminister des Innern gebeten, dem Deutschen Roten Kreuz die Genehmigung zu einer neuen Sammlung in der ersten Hälfte des August zu erteilen. Dies ist mit Erfolg vom 6. Juli geschehen. Der Dank für dieses Zeichen der besonderen Förderung, die das Deutsche Rote Kreuz im nationalsozialistischen Deutschland genießt, muß sich in der vollen Pflichterfüllung aller Gliederungen am neuen Sammeltag erweisen. Während der Olympischen Spiele und der Anwesenheit zahlreicher auswärtiger Gäste mit einer großen Sammlung im ganzen Reich öffentlich in Erscheinung treten zu dürfen, ist eine besondere Ehre für das Deutsche Rote Kreuz, und dessen Präsident erwartet, daß jeder Einzelne sich seiner Aufgabe bewußt ist und verspricht sich den notwendigen Erfolg.

Ober- und Niedertraudendorf. Morgen und übermorgen werden für unsere Schule und beide Gemeinden zwei bedeutende Festtage sein, an denen sich von nah und fern viele ehemalige Schüler und Schülerinnen mit ihren früheren Lehrern wiedersehen werden. Überall regen sich fleißige Hände, um das Fest zur Ehre der Gemeinden würdig auszugestalten. Lehrer- und Schülerschaft im Verein mit den Mitgliedern des Ausschusses sind siederhaft tätig, um den Gästen den Aufenthalt in der lieben Heimat festlich zu gestalten. Am Sonnabend wird im Gasthof Niedertraudendorf um 20 Uhr ein Begrüßungsabend die Feier einleiten. Darbietungen aller Art werden die Besucher erfreuen. Am Sonntag wird die Stadtkapelle Wilsdruff die Schläfer wecken. Um 9 Uhr spricht bei der Morgenfeier am Adolf-Hitler-Stein in Niedertraudendorf der stellv. Kreisleiter, Pg. Fleischer, anschließend sehen sich die ehemaligen Besucher unserer Schule zur Auffrischung aller lieber Erinnerungen zusammen. Nach einem kräftigen Mittagessen stellt sich alt und jung am Gasthof Niedertraudendorf um 14 Uhr zum Festzug durch beide Orte zum Festplatz in Obertraudendorf, wo sich etwa gegen 15 Uhr ein fröhliches Treiben entwickeln soll. Während sich die Schuljugend bei allerlei Spiel und Kampf so manchen Preis erringen soll, sollen die Ehemaligen in der Erinnerung schwelgen an frühere Feste und Feiern ihrer alten lieben Mutter Schule. Im Schulhaus soll eine kleine Ausstellung zum Besuch einladen. Der offizielle Teil schließt mit einem Fackelzug und der Kundgebung am Schulhaus bei Eintritt der Dunkelheit. Für jung und alt wird auf beiden Sätzen zum Tanz aufgespielt werden. Möge der Himmel uns gnädig sein und schönes Sommerwetter bescheren!

Dresden. Fünf Mann je 200 R.M. Auf dem Postplatz wurde bei einem Braunen Glücksmann der Arbeitsbeschaffungslotterie ein 1000 R.M. Gewinn gezogen. Fünf Volksgenossen, die „gebetrielt“ hatten, konnten sich in dem

Nun Fünf-Mächte-Besprechung

Abschluß der Dreimächtekonferenz in London

Die Dreimächtekonferenz setzte am Nachmittag ihre Beratungen fort. Nach zweieinhalbstündiger Beratung wurde die Konferenz um 18.10 Uhr abgeschlossen.

In der amtlichen Verlautbarung über den Abschluß der Dreimächtekonferenz heißt es:

Die Vertreter Frankreichs, Belgiens und des Vereinigten Königreiches, die in London am 23. Juli zusammengetreten waren, sind, indem sie sich der Übereinkommen vom 19. März, der Vorschläge des deutschen Reichskanzlers vom 31. März und derjenigen der französischen Regierung vom 8. April erinnern, zu folgenden Schlußfolgerungen gelangt:

1. Das Hauptziel, auf das die Anstrengungen aller europäischen Völker gerichtet sein müssen, ist die Konsolidierung des Friedens durch eine allgemeine Regelung

2. Eine solche Regelung kann nur durch die freie Zusammenarbeit aller betroffenen Mächte erreicht werden, und nichts würde verhängnisvoller für die Hoffnungen auf eine solche Regelung sein als die scheinbare oder tatsächliche Teilung Europas in gegnerische Blöcke.

3. Die drei Regierungen sind infolgedessen der Ansicht, daß Schritte unternommen werden sollen, um eine Zusammenkunft der fünf Vöcarnmächte zu erzielen, sobald eine solche Zusammenkunft passenderweise abgehalten werden kann. Die erste Aufgabe, die in Angriff genommen werden sollte, ist ihrer Ansicht nach die Verhandlung über ein neues Übereinkommen, das an Stelle des Rheinpakt von Locarno treten soll, um durch die Zusammenarbeit aller Betroffenen

die Lage zu lösen, die durch die deutsche Initiative vom 7. März geschaffen worden ist.

4. Die drei Regierungen schlagen infolgedessen vor, daß sie mit der deutschen und der italienischen Regierung in Verbindung treten in der Absicht, deren Beteiligung an der so vorgeschlagenen Zusammenkunft zu erreichen.

5. Wenn auf dieser Sitzung ein Fortschritt erzielt werden kann, werden andere Fragen, die den europäischen Frieden berühren, notwendigerweise zur Aussprache kommen. Unter solchen Umständen würde es natürlich sein, zu erwarten, daß das Gebiet der Aussprache erweitert wird in der Weise, daß unter der Mitarbeit der anderen interessierten Mächte die Regelung derjenigen Fragen erleichtert wird, deren Lösung wesentlich für den Frieden Europas ist.

Wie zu der amtlichen Verlautbarung mitgeteilt wird, soll die Frage des Ortes und der Zeit der gesagten Fünf-Mächtekonferenz nicht besprochen werden sein. Man hofft jedoch, daß die Zusammenkunft entweder vor der Völkerverammlung Erde September oder kurz danach stattfinden kann.

Auf der Konferenz wurde festgestellt, daß Großbritannien an der militärischen Garantie festhalte, die es nach dem deutschen Schritt in der Rheinlandfrage auf sich genommen habe. In britischen Kreisen sehe man jedoch nach den heutigen Dreimächtebesprechungen die Lage als sehr viel zufriedenstellender an. Eine der erfreulichsten Seiten der Besprechungen sei nach britischer Ansicht der starke Wunsch der französischen und belgischen Regierungen gewesen, Locarno wiederherzustellen.

Tausender teilen. Die glücklichen Gewinner sind ein Firmenvertreter aus Freital, ein Lehrer, Politischer Leiter aus Kreitzsch, eine junge Frau, ein arbeitsloser Dreher und ein Kellner.

Dresden. „Sachsen“ schwimmt nach Berlin. Der Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen, Landesverband Sachsen, führt anlässlich der Olympischen Spiele mit seiner schwimmenden Jugendherberge „Sachsen“ eine Fahrt nach Berlin durch. Das Schiff fährt mit fünfundsiebzig Fahrgästen über Reichen, Riesa, Wittenberge, Magdeburg und durch die Kanäle des märkischen Landes. Am kommenden Mittwoch wird es in Berlin eintreffen, wo es in seinem wohnlichen, holzgetäfelten Lagesraum und den blühaueren Schlafräumen fünfundsiebzig Gästen Unterkunft gewähren soll. Das schmucke Schiff ist in den letzten Monaten vollkommen überholt worden; es beherbergt schon 50 000 Jungendwanderer. Nun soll es in Berlin für das in der ganzen Welt als vorbildlich bekannte Deutsche Jugendherbergswerk werden.

Die Beschädigung der Reichsgartenbaumeise 1936 in Dresden wird sehr stark sein. Gezogen werden fast sämtliche gärtnerischen Erzeugnisse und Bedarfsgegenstände. Um edem Betrieb die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben und somit die Leistungsfähigkeit des deutschen Gartenbaues zu beweisen, wird die Anmeldefrist bis zum 1. August 1936 verlängert. Anmeldungen, die nach diesem Zeitpunkt einzuzeigen, können nur Berücksichtigung finden, soweit Plätze vorhanden sind.

Bad Schandau. Dienstag abend hatte eine Sommerfrühlerin, die im Alten Salzbrunn eingelehrt war, das Glück, beim grauen Glücksmann einen 1000-Mark-Gewinn zu ziehen, den ersten in Bad Schandau gezogenen Tausender.

Leipzig. 23 Bahnstranken durchfahren! Bei guter Sicht durchfuhr auf dem Ueberwege der Staatsstraße Leipzig-Merseburg, der Bahnstrecke Leipzig-Teich ein Personenkraftwagen die für einen Personenzug geschlossene Schranke. Personen wurden nicht verletzt, Kraftwagen und Schranke leicht beschädigt. Der Ueberweg ist durch Warnkreuze gekennzeichnet. Es ist dies in diesem Jahr der dreizehntwanzigste Fall, daß im Direktionsbezirk Halle (Saale) ein Kraftfahrzeug gegen eine geschlossene Schranke fuhr. Die Unfälle sind fast immer dadurch verursacht worden, daß die Kraftwagenführer die gebotene Vorsicht außer acht lassen und sich mit zu großer Geschwindigkeit dem Bahnübergang näherten.

Leipzig. Noch bessere Gassfreundschaft? Ein zum Weltgeflügelkongress hier weilender amerikanischer Abgeordneter kaufte in seiner Gaststätte von einem Braunen Glücksmann ein Los der Arbeitsbeschaffungslotterie, das sich als ein 1000 R.M. Gewinn erwies. Der Gewinner listete von seinem Gewinn 100 R.M. der Arbeitsbeschaffungslotterie; auch der Glücksbote ging nicht leer aus.

Schneeberg. Vier Familien ohne Heim. Nachts brannte in der Schulstraße das Vierfamilienwohnhaus des Tischlers Buschmann vollständig nieder. Die Flammen grif-

fen auf ein angrenzendes Gebäude über und zerstörten Teile des Daches und der Mauer; es liegt vermutlich Brandstiftung vor.

Schneeberg-Neustädte. Nachdem im vergangenen Jahre der schöne alte Brauch der Schneeberger Bergparade nach langer Pause wieder aufgenommen worden war, wurde auch in diesem Jahre am Bergfreitag der historische Bergaufzug durchgeführt. Am Mittwoch morgen setzte sich die Parade der Bergleute in ihren alten feilischen Uniformen vom Bergamt in Neustädte in Bewegung und zog unter den Klängen alter Bergmannsweisen zur St. Wolfgangskirche in Schneeberg, wo Pfarrer Lehn den Gottesdienst abhielt. Weit über 10 000 Volksgenossen säumten die Straßen der beiden fahnengeführten Bergstädte. Der Bergfreitag schloß nach Plagemusiken und Stadtführungen mit einem fröhlichen bergmännischen Abend.

Sohland (Spre). Der 48 Jahre alte Zimmermann Hermann Hohfeld, der vorübergehend in Süddeutschland beschäftigt war, wurde bei einem Spaziergang von einem Kraftwagen überfahren. Den dabei erlittenen Verletzungen ist er bald darauf erlegen. Hohfeld hinterläßt acht Kinder.

Schiffszusammenstoß auf der Unterelbe. Am Donnerstag früh gegen 3 Uhr stieß auf der Unterelbe der deutsche Dampfer „Virgilia“ der Reederei Rixten mit dem englischen Dampfer „Bury“ zusammen. Bald nach dem Zusammenstoß sank der etwa 2000 Tonnen große Dampfer „Virgilia“. Die Mannschaft konnte rechtzeitig gerettet werden. Eine eingehende Untersuchung des Unfalls ist eingeleitet worden.

Unbegreifliches Verhalten der tschechischen Staatspolizei. Zwischen den Feuerwehren von Hermsdorf in Böhmen und der sächsischen Gemeinden Markersdorf und Oberreichenau besteht seit langem ein freundschaftliches Verhältnis, das sich bei vielen Bränden durch gegenseitigen Beistand bewährte. Zur wirksamen Zusammenarbeit wurden gemeinsame Uebungen in längeren Abständen teils auf deutscher, teils auf böhmischer Seite abgehalten. Jetzt ist eine Gemeinschaftsübung von der tschechischen Staatspolizei in Friedland unterlag worden. Die nordböhmische Feuerwehr und die Gemeinde haben gegen das Verbot Berufung eingelegt.

Wettervorherlage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden für Sonnabend:

Wachsende Bewölkung mit vereinzelt gewitterartigen Regens. Anfangs etwas kühl. Mäßige, vorwiegend südwestliche Winde.